

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 6.

Freitag, 9. Januar 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger zum Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger zum Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Restaurantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslocal hier kommen

Mittwoch, den 14. Januar 1903,

vorm. 11 Uhr

1 Faß Rot- und 1 Faß Weißwein, 1 Badenelrichtung, 1 Supportdrehbank, 1 Kochkranz, 28 Stk. Lärchschiffer, eine Anzahl Möbelfstücke u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, am 9. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 10. Januar ds. Jrs., von Vormittag 1/2 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 25 Pfg., das eines Schweines zum Preise von 50 Pfg. und das eines Kalbes zum Preise von 40 Pfg. pr. 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 9. Januar 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Riesner.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. Januar 1903.

— (Im Besonderen des Königs hat sich nicht geändert. Die Beförderung macht stetig langsame Fortschritte. Hierher ist nicht weitergeleitet.

— Sonntagruhe im Handelsgewerbe. In der Stadt Riesa ist im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) zulässig:

1. während des ganzen Tages mit Ausnahme der Zeit des Vormittagsjottessbles: der Handel mit Brot und weicher Backware, ausschließlich Konditoreiwaren; der Handel mit Milch.

2. von 1/2 bis 1/2 9 Uhr früh und von 11 bis 2 Uhr nachmittags: der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungs-material; der Handel mit Eß-, Kolonial- und Materialwaren und mit Butter, Sahne, Käse, Fleis, Grünwaren, Obst, Fleisch, Fleischwaren, Feinkostwaren, Wein, Fischwaren aller Art.

3. von 1/2 bis 1/2 9 Uhr früh, von 11 bis 12 Uhr mittags und von 6 bis 8 Uhr abends: der Handel mit Fleisch und Würstwaren und von zum menschlichen Genuss bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften.

4. von 7 bis 8 Uhr früh, von 11 bis 1 Uhr mittags und von 6 bis 8 Uhr abends: der Handel mit geräucherter u. Fleischwaren. In Betracht kommen hierbei nur solche Handlungen, in denen lediglich Fleischwaren zum Verkauf kommen.

5. von 11 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags: der Handel mit Rosen, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pflanzen; der Handel mit Tabak und Zigarren in Zigarren-Spezial-Handlungen; der Handel mit Konditoreiwaren; der Handel mit Manufaktur- und Schnittwaren, mit Eisen-, Holz-, Galanterie-, Porzellan- und Steingutwaren, mit Käse, Seller, Tischler-, Klempnerwaren u. s. w.

6. von 7 bis 9 Uhr früh und von 11 bis 12 Uhr mittags: die Beschäftigung von Weisfen, Drehungen und Arbeitern in Kontoren.

Unzulässig im Winterhalbjahr ist der Handel mit Mineralwässern in Trinkfällen.

— Das hier vielfach und in auswärtigen Blättern bereits als Tatsache verbreitete Gerücht, daß das bisherige „Hotel Ransch“ in seinen unteren und oberen Räumen in ein Warenhaus umgewandelt werden solle, ist, wie man uns zuverlässig mitteilt, un wahr. Richtig ist nur, daß das Grundstück des Hotel Ransch von den Herren Blumenfeld und Werner übernommen worden ist und daß der letztere sein Herren- und Damenkonfektions-Geschäft in die Partieräumlichkeiten, noch deren erfolgtem modernen Umbau, verlegen wird. Die Etagen werden Privatwohnungen dienen. Auf dem Terrain des Grundstücks an der Postamtstraße soll ein Neubau mit Restauration (Besitzer Herr Oskar Kottig, jetzt Besitzer des Restaurants „Goldene Krone“) errichtet werden. Der Betrieb des bisherigen „Hotel Ransch“ wird mit dem 1. März aufhören.

— In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins im Kaiserl. Rathsaal wurden, nachdem der Vorsitzende, Herr Zigarrenfabrikant Thalheim, den Vereinsmitgliedern für neue Jahr viel Glück in der Familie und im Berufe gewünscht hatte, zunächst folgende Eingänge vorgelegt: a) Auf die Eingabe des Gewerbevereins an das Königl. Ministerium des Innern vom 20. Oktober 1902 giebt der Rat der Stadt Riesa dem Vereine anerkennungsgemäß davon Kenntnis, daß das Königl. Ministerium nicht die Absicht hat, gegenwärtig unterschiedslos einen allgemeinen Ladenschluß um 2 Uhr an Sonn- und Feiertagen durchzuführen; b) Auf eine Eingabe des Hausbesitzervereins und des Gewerbevereins an die kaiserliche Ober-Postdirektion in Dresden teilt diese mit, daß sie nach Lage der Verhältnisse für die Errichtung eines Haupt-Postgebäudes im Innern der Stadt Riesa beim Reichs-Postamt nicht einzutreten vermöge, da den Zutreffen des Publikums durch die fast in der Mitte der Stadt befindliche, mit allen Befugnissen ausgerüstete Zweig-Postanstalt in der Niederlagstraße in vollständig ausreichendem Maße Rechnung getragen sei. Vollmacht, Ab-

holungsverrichtungen u. s. w. können ebenso gut bei der Zweigstelle wie beim Postamt I abgegeben werden. Im übrigen wird auf verschiedene Punkte hingewiesen, in denen die Eingabe von unzureichenden Voraussetzungen ausgehen soll. Der als Gast in der Versammlung anwesende Vorsitzende des Hausbesitzervereins, Herr Oberlehrer Rößlich, teilte hierauf mit, daß der genannte Verein sich wahrheitsgemäß dabei nicht beruhigen werde, sondern weitere Schritte (abermalsige Eingabe an die kaiserliche Ober-Postdirektion in Dresden und gleichzeitig an das Reichs-Postamt in Berlin) in der Angelegenheit unternehmen werde. Hierzu beschloß die Versammlung, sich den weiteren Entschlüssen des Hausbesitzervereins in dieser Angelegenheit anzuschließen; c) Der Bürgerverein, der beschloß, ein solches Kasse bis zu erfolgter Errichtung eines Kriegerdenkmals in Riesa alljährlich 20 Mark zur Erbauung eines Bismardurmes alljährlich 10 Mark zu zahlen, solange der Bestand des Vereins diese Ausgaben ermöglicht, fordert den Gewerbeverein, wie auch andere Vereine der Stadt, auf, in demselben Sinne zu wirken und das patriotische Unternehmen zu unterstützen. Da der Gewerbeverein schon vor einigen Jahren einen namhaften Beitrag zur Erbauung des Bismardurmes geleistet hat, so beschloß die Versammlung, einzuwirken auf die Errichtung eines Kriegerdenkmals bezugnehmend, und zwar vorläufig auf das Jahr 1903 den Betrag von 20 Mark zu bewilligen. Nach Erledigung dieser Eingänge hielt Herr Ingenieur Paschnow einen höchst interessanten Vortrag über die in neuerer Zeit bedeutend fortgeschrittene Anwendung der Elektrizität zu Heizzwecken und beschränkt unter Vorlegung von Abbildungen verschiedene Apparate, mittels deren sowohl das elektrische Licht, als auch das Wogenlicht zur Heizung verschiedener Kranzarten Anwendung findet, dabei die Wirkung der Elektrizität auf die Schweißdrüsen, das Hämoglobin der Blutzellen, die Umwandlung des gewöhnlichen Sauerstoffs in Oxyon u. s. w. und insbesondere die verschiedene Wirkung der roten und der blauen (ultravioletten) Lichtstrahlen und dergl. erläuternd. Der Vortragende, die Apparate in seinem hier errichteten Licht-Institut (Hauptstraße) in Augenschein zu nehmen, wurde sehr gern aufgenommen. Der Besuch soll nächsten Montag abends 8 Uhr stattfinden. Zum Schluß der Versammlung fand die Aufnahme von 6 neuen Mitgliedern statt.

— Die am Dienstag, den 6. Januar, stattgefundene Generalversammlung des Königl. Sächs. Militärvereins hatte sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen, und hatten sich zu derselben auch einige Herren Ehrenmitglieder eingefunden. Eröffnet wurde die Versammlung durch Vorsitzender Kamerad G. Richter unter herzlicher Begrüßung und Begrüßung der Ehrengäste anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins. Des Weiteren gedachte Redner Sr. Majestät des Königs und gab dem langigen Wunsch Ausdruck, daß Gott dem Kaiserlichen hohen Landesherrn recht baldige Genesung schenken und Ihn und lange gesund erhalten möge. In das Sr. Majestät und der gesamten kaiserlichen Familie schließlich gewidmete dreimalige Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein. — Ferner wurde der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder und des Ablebens des Königs Albert gedacht, zu ehrendem Andenken erhob man sich von den Plätzen. — Hierauf hielt Herr Warrer Friedrich (Ehrenmitglied) eine Ansprache über die gegenwärtige und gegenwärtige Weltlage sowie über den Christbaum und widmete dem Vereine und seinen Mitgliedern ebenfalls noch herzliche Neujahrswünsche. — Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen gelangte der Jahres- und der Rechenschaftsbericht zum Vortrag und zeugten beide von der rührigen Tätigkeit des Vereins. Derselbe hielt im vergangenen Jahre 2 Generalversammlungen, 14 Vorstandssitzungen und 10 Vereinsversammlungen ab, in denen über 355 Punkte beraten und beschlossen wurde. Am Jahresschlusse hatte der Verein 213 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder. Die für die fünfzigjährigen Kameraden bestimmten Geldunterstützungen, zu denen fortgesetzt in wohlwollender Weise beigetragen wird, waren schon am 31. Dezember verbraucht worden; im Namen der Empfänger hat die Vorsitzende für die Gaben besten Dank ab-

Die Neuwahlen der ausscheidenden Vorstand- und Ausschussmitglieder ergaben die fast einstimmige Wiederwahl des Vorsitzenden, des Schriftführers und des stellvertretenden Kassierers, die weiteren Ausschussmitglieder wurden mit Majorität gewählt bez. wiedergewählt. Allen Vereinsbeamten, insbesondere auch dem Vorsitzenden, wurde für ihre Bemühungen wiederholt Dank und Anerkennung ausgesprochen. — Wir wünschen dem rührigen, werktätigen Verein auch ferneres Gelingen und Gedeihen, so daß er seine patriotischen und gemeinnützigen Bestrebungen mit Erfolg auch weiter verfolgen kann.

— Hochwasser haben seit gestern Elbe und Johanna, doch ist dasselbe bereits wieder stark im Rückgang. Der niedrige Teil des Stadtparks ist z. Z. noch überschwemmt. Die Wasserstände wurden gestern und heute wie folgt notiert:

Station	Wobau			Fler			Eger			Elbe		
	Abd.	Morg.	Abd.	Abd.	Morg.	Abd.	Abd.	Morg.	Abd.	Morg.	Abd.	Morg.
8.	+103	+203	+56	+161	+168	+133	+240	+240	+198	+20		
9.	+62	+167	+26	+123	+100	+135	+192	+166	+122	+2.0		

— Bei den diesjährigen Landtagswahlen kommen u. a. folgende Wahlen in Betracht: 18. Kreis (Rieser-Vormannsch) für den ausscheidenden Abg. Deponierat Otto Stelger-Deutewitz (kons.); 19. Kreis (Riesa-Großenhain) für den ausscheidenden Abg. Rittergutsbesitzer Richter-Baschitz (kons.); 20. Kreis (Strehla, Dösch, Wernsdorf) für den Abg. Stadtmagistratsbesitzer Hauffe-Dahlen (kons.); 21. Kreis (Wargen-Grimma) für den ausscheidenden Abg. Gutbesitzer Döbry-Rischowitz (kons.); im ganzen wählen 12 Wahlkreise und 17 ländliche Wahlkreise. In Erledigung kommen bis heute 18 Sitze der konservativen, 5 Sitze der nationalliberalen, 2 Sitze der fortschrittlichen Partei und der Sitz des Abg. Gräfe (liberal). Mit dem definitiven Austritt des Abg. Ray und mit dem Tode des Abg. Frenzel, den beiden letzten, allerdings fast ganz konservativ gewordenen Vertretern des alten sächsischen Kammerfortschrittes, dürften heute Sitze an Vertreter anderer Parteien übergehen.

— Die Beleuchtung eines öffentlichen Weges ist Sache der Ortspolizei, nicht der Bebauungsämter. Das sächsische Ministerium des Innern gibt in einer neuerlich erlassenen Verordnung bekannt, es halte mit dem Finanzministerium auch heute noch an dem bereits in einer früheren Verordnung ausgesprochenen Grundsatz fest, daß die Beleuchtung eines Weges nicht als ein Teil der Wegunterhaltungspflicht angesehen werden könne. Die Frage der Straßenbeleuchtung sei vielmehr lediglich vom Gesichtspunkte der öffentlichen Sicherheit aus zu beurteilen. Eine sich notwendig machende Beleuchtung sei auch bei städtischen Straßen nicht Sache der städtischen Straßenbauverwaltung, sondern Sache der Verwaltung der Ortspolizei.

— In der hiesigen Bahnhofrestauration getret vorgefunden einer der dort aufgestellt gewesenen großen Christbäume in Brand, doch wurde dadurch, dank des entschlossenen Eingreifens gegen denselben, Unheil nicht angerichtet.

— Paußk. Kirchliche Nachrichten aus der hiesigen Parochie vom Jahre 1902: Geboren wurden 71 Kinder, 39 Knaben und 32 Mädchen, darunter 3 togeborne Kinder; getauft: 69 Kinder; konfirmiert: 31 Kinder, 15 Knaben und 16 Mädchen; getraut: 15 Paare. Kommunikanten: 1250, 843 männliche und 707 weibliche (88% der Bevölkerung). Gestorben: 36 Personen (13 erwachsene und 23 Kinder). An Liebesgaben für kirchliche Zwecke wurden 575 Mk. 23 Pfg. gespendet (Kirchenkollekte 251 Mk., Hauskollekte 108 Mk., für die hungernden Waisenfrauen und -Kinder 116 Mk., für die kirchliche Armenpflege 46 Mk. u. s. w.)

Döbeln, 8. Januar. Dem Berneßern nach haben die Nationalliberalen für den Wahlkreis Döbeln Herrn Fabrikdirektor Hüßig aus Pischwitz als Kandidaten zur bevorstehenden Reichstagswahl aufgestellt. Er soll sich auch zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt haben. Die Reformpartei befragt sich über dieses selbständige Vorgehen, das die noch schwebenden Parteiverhandlungen stört.